

**Ralf Birkner**, Diplom-Theologe und Publizist; Pressereferent der UN Millenniumkampagne seit 2006, u.a. Projektleiter für die Kooperationsprojekte mit Städten und Gemeinden (z.B. UN Gates, UN Aktionsbox); 2004 - 2005 Mitarbeit beim Weltjugendtag in Köln und Bonn

## **Die UN-Millenniumsziele – eine Agenda der gemeinsamen Verantwortung Kommunen haben nicht nur etwas zu bieten, sondern auch viel zu gewinnen**

Die Regierungen haben im Jahr 2000 auf dem UN-Millenniumgipfel versprochen, die Armut bis zum Jahr 2015 entscheidend zu verringern. Allerdings verschärft die globale Wirtschaftskrise die Situation: Der aktuelle Bericht des UN-Generalsekretärs Ban Ki-moon spricht von 55 bis 90 Millionen Menschen, die 2009 zusätzlich von Armut bedroht sind. Deshalb schließt sich die deutsche UN-Millenniumkampagne dem Resümee des UN-Generalsekretärs an: „Es ist höchste Zeit, mehr für die Millenniumsentwicklungsziele zu tun. Mit starkem politischen Willen und ausreichenden finanziellen Mitteln bleiben die Ziele noch in Reichweite, auch in extrem armen Staaten.“

Um die acht UN-Millenniumsziele zu verwirklichen, sind sowohl enorme Eigenanstrengungen der von Hunger betroffenen Nationen, als auch grundlegende Reformen auf internationaler Ebene erforderlich. Kommunen kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, denn mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt inzwischen in Städten, bis 2030 wird dieser Anteil auf zwei Drittel anwachsen. Städte und Gemeinden leisten dabei wichtige Beiträge zur deutschen Entwicklungszusammenarbeit. So unterstützen lokale Behörden Partner in Entwicklungsländern beim Abfallmanagement, der Stadtplanung oder der Verbesserung der örtlichen Sicherheit. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch fördert das Wissen über die globalen Herausforderungen, unterstützt die Suche nach Lösungsansätzen und dient der internationalen Profilbildung deutscher Kommunen. Die Millenniumsziele werden ohne die vielen bürgerschaftlich Aktiven, ohne Kommunalverwaltung und –politik bis zum Jahr 2015 kaum erreichbar sein! Die Kommunen im Norden haben nicht nur etwas zu bieten, sondern auch viel zu gewinnen. Denn indem sie sich für die Entwicklungsziele einsetzen, investieren sie in die Zukunft.